

Protokoll der 7. Sitzung der Stadtteilvertretung am 16.11.2011

Ort. Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde, Weißenburger Str. 9-11, 13595 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers
3. Verabschiedung der Tagesordnung
4. Abstimmung über die Rechtmäßigkeit der heutigen Versammlung trotz verspäteter Einladung
5. Anmerkungen zum 6. STV-Protokoll vom 19.10.2011
6. Bericht der Sprecher über letzte Sprechersitzung und Sanierungsbeiratssitzung
7. Vorstellung des Programmjahrs 2012 durch den Sanierungsbeauftragten
8. Das Geschäftsstraßenmanagement stellt sich vor
9. Erläuterung der „Wahl auf Anforderung“ der STV-GO durch einen Vertreter des Bezirks
10. Erläuterung der Datenschutzbestimmung durch den Datenschutzbeauftragten des Bezirks
11. Wahl eines neuen Sprechers und zweier stellvertretenden Sprecher der STV bei anschließender Unterzeichnung der Datenschutzbestimmung
12. Sonstiges: Stadteilladen, Ausblick für Dez. 2011 und für das Jahr 2012, Mittelbeantragung, für STV-Webseite und Vervielfältigung CD über VU-Abschlussbericht des Sanierungsbeauftragten, Logoentwurf für die STV, Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine

Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste, 19 Stimmberechtigte, 1 Neuzugang und 6 Gäste

TOP 1:

Herr Claudius begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich im Namen der Stadtteilvertretung bei Herrn Patermann, der sich um die Nutzung des Raums gekümmert hat. Darüber hinaus begrüßt er als heutige Gäste Herrn Wiemken und Frau Slapa vom Geschäftsstraßenmanagement sowie die Herren Wilke und Bachmann als Beauftragte für das Sanierungsgebiet.

Top 2:

Die Sprecher haben sich auf Herrn Claudius als Versammlungsleiter geeinigt. Die Protokollführung übernimmt heute Frau Kunze.

TOP 3:

Herr Claudius erläutert kurz die einzelnen Tagesordnungspunkte, insbesondere den TOP 4 (Gültigkeit der Versammlung trotz verspäteter Einladung). Die Einladung

konnte aufgrund der späten Sitzung des Sanierungsbeirats diesmal erst später als vorgesehen versandt werden.

Die heutige Versammlung soll bis maximal 22:00 Uhr gehen.

TOP 10 entfällt, da der Datenschutzbeauftragte erst im Januar zur Verfügung stehen wird. Entsprechend wird der jetzige TOP 11 zu TOP 10 etc. Zu TOP 10 (neu) weist Herr Claudius daraufhin, dass nach Möglichkeit drei stellvertretende Sprecher nachgewählt werden müssen, da Frau Arndt aus beruflichen Gründen ausfällt. Herr Paolini möchte diese Funktion auch abgeben, würde aber im Bedarfsfall zunächst weitermachen.

Die Wahl eines neuen Kassenwartes ist erforderlich, da Frau Bittroff als BVV-Abgeordnete dieses Amt nicht ausüben darf, was der STV zuvor nicht bekannt war. Herr Claudius weist darauf hin, dass diese Wahl unbedingt heute erfolgen muss, da die der STV zustehenden Mittel verfallen, wenn das Amt nicht in diesem Jahr besetzt wird.

Ein Antrag von Herrn Hass den TOP 10 – Wahl der Sprecher und des Kassenwartes – als neuen TOP 5 vorzuziehen wird mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen (ein Stimmberechtigter erschien erst nach dieser Abstimmung zur Sitzung).

Die Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

TOP 4 Rechtmäßigkeit der Versammlung, 19 Ja-Stimmen.

Die Rechtmäßigkeit der heutigen Versammlung trotz der verspäteten Einladung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5 (neu, bisher TOP 11)

Herr Claudius erläutert kurz den Grund für die notwendig gewordenen Wahlen.

Kurz zusammengefasst handelt es sich um Zeitmangel aus beruflichen oder persönlichen Gründen bzw. in einem Fall um Erkrankung. Gewählt werden müssen ein neuer Sprecher, mindestens zwei stellvertretende Sprecher sowie ein neuer Kassenwart.

Als 3. Sprecher/innen werden Herr Patermann, Frau Behrendt und Frau Kunze vorgeschlagen, die jedoch alle erklären, für dieses Amt nicht zur Verfügung zu stehen. Frau Ritva Harju zieht nach der Feststellung, dass sie nicht im Sanierungsgebiet wohnhaft ist, ihre Kandidatur zurück.

Für die Wahl zu stellvertretenden Sprecherinnen stellen sich Frau Behrendt und Frau Kunze zur Verfügung. Beide werden mit jeweils 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

Die Wahl des Sprechers und eines weiteren Stellvertreters wird auf Januar vertagt. Herr Paolini bleibt daher vorerst im Amt eines stellvertretenden Sprechers.

Herr Patermann wird als Kassenwart vorgeschlagen. Er wird mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 6:

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 7

Herr Henkel berichtet über die Sprechersitzung. Es gab eine kurze Besprechung der heutigen Tagesordnung für die STV sowie eine Diskussion über die Zusammensetzung der Sprecher (angestrebt wird, dass auch Frauen vertreten sind).

Darüber hinaus wurde über die mögliche Gestaltung einer eigenen Website der STV gesprochen. Hierzu hat Herr Paolini seine Mithilfe angeboten. Die Gestaltung soll sich voraussichtlich an die Website der STV Turmstraße anlehnen. Des Weiteren haben die Sprecher über den Sachstand zum Thema Stadteilladen gesprochen.

Herr Henkel berichtet überdies aus der letzten Sanierungsbeiratssitzung. Darin wurde die bisher vorliegende Geschäftsordnung der STV kontrovers diskutiert. Insbesondere das Thema „Wahl auf Anforderung“ war streitbefangen (s. hierzu TOP 10).

Auf eine Nachfrage zum Protokoll des letzten Sanierungsbeirats zum Thema „Förderprogramm Aktive Stadtzentren“ (Pichelsdorfer Straße/Adamstraße weist Herr Henkel darauf hin, dass dieses Protokoll noch nicht bestätigt und somit noch nicht allen zugänglich ist. Insoweit können hierzu noch keine Nachfragen beantwortet werden.

Auf die Nachfrage, warum das Geschäftsstraßenmanagement nicht in die Verkehrsplanung einbezogen werde, geben Herr Claudius und Herr Henkel zu bedenken, dass das Bezirksamt zunächst Machbarkeitsstudien durchführen muss. Es sei nicht sinnvoll, Ressourcen für die Diskussion über Projekte zu verschwenden, die dann nicht realisiert werden

Auf Nachfrage, in welchem Umfang die erwähnten Machbarkeitsstudien angelegt seien, erläutert Herr Bachmann, dass zunächst die Aufgabenstellung für ein externes Planungsbüro entwickelt werden müsse. Die Betrachtung erfolge ganzheitlich in dem Sinne, dass verschiedene Varianten geprüft und erarbeitet werden. Zum Fortgang bzw. zu den Ergebnissen werde dann auch berichtet werden, z.B. im Rahmen von Bürgerversammlungen. Dann werde auch das Geschäftsstraßenmanagement einbezogen.

Frau Bittroff weist darauf hin, dass ihres Erachtens das Hauptaugenmerk darauf liegen müsse, dass es sich beim betroffenen Gebiet im Wesentlichen um Einkaufsstraßen handelt. In diesem Zusammenhang wird erneut die Notwendigkeit gesehen, dass der Bus 134 aus Kladow wieder in der Pichelsdorfer Straße hält. Nach einer Meinungsabfrage teilt eine deutliche Mehrheit der STV diese Auffassung.

Es wird vorgeschlagen, dass die in der STV vertretenen BVV-Abgeordneten aller Fraktionen entsprechende Anträge einbringen sollen..

Herr Hass informiert, dass parteienübergreifend im Januar diese Diskussion bzw. ein entsprechender Antrag in der BVV sein soll.

TOP 8

Herr Wilke erläutert zunächst das Vorgehen im Ganzen. Mittel müssen jeweils im September des vorhergehenden Jahres beantragt werden. Diese werden dann ca. im März bestätigt, woraufhin die konkrete Antragstellung erfolgt. Im April oder Mai würde dann die Zusage für jeweils fünf Jahre erteilt. Für die Wilhelmstadt sei dies

erstmalig für den Zeitraum von 2010-2014 geschehen. Die Mittel müssen dann auf diese Jahre verteilt werden und in bestimmten Tranchen verausgabt werden. Nebenher laufe dann bereits die neue Beantragung. So würden im Jahr 2011 Mittel aus den Programmjahren 2010 und 2011 verausgabt. Kosten für teure Maßnahmen müssen aus mehreren Jahren angespart werden.

Zum Programmjahr 2012 wird berichtet, dass es hier mehrere Schwerpunkte gebe, die sich auf die Aufwertung öffentlichen Raums (Verkehr), die Aufwertung der Infrastruktur und die Aufwertung von Grünanlagen beziehen.

Handlungsfeld 1 beinhaltet im Wesentlichen den – bereits abgeschlossenen - Kreuzungsumbau Jägerstraße sowie den ebenfalls nahezu abgeschlossenen Umbau des Förderichplatzes. Neu angemeldet seien insbesondere der Bereich Pichelsdorfer/Adam/Weißenburger Straße. Hierfür sind bisher Baugelder für 2014 und 2015 in Höhe von je 300.000 Euro angemeldet.

Handlungsfeld 2 befasst sich mit der Neuanlage und Aufwertung von Grünverbindungen. Planungsgelder gab es für die Verbindung Metzger Platz/Havelufer und die Verlängerung Jägerstraße inklusive der Anlage eines Kleinkinderspielplatzes. Nachdem die Planung abgeschlossen ist, sind jetzt Baugelder vorgesehen.

Ein neues, noch in der Planung befindliches Projekt ist die Verbindung des Bullengrabengrünzugs.

Handlungsfeld 3 beinhaltet u.a. die Dachsanierung der Förderichgrundschule sowie die neue Sporthalle.

Ebenfalls angemeldet sind Planungsgelder für die Kita Götelstraße sowie das Wildwuchs-Gelände. Hier sollen zunächst Gutachten erstellt werden

Weiterhin sind Planungsgelder für die „Hundewiese“ angemeldet. Auch hierzu wird eine Machbarkeitsstudie (zum Thema Sportnutzung) durchgeführt.

Für den geplanten Bau einer Aula an der Bertolt-Brecht-Oberschule waren ebenfalls Planungsgelder eingestellt, für 2012 wurden hier auch die Baugelder angemeldet.

Zwei weitere Schwerpunkte sollen die Hofbegrünung und die Verschönerung von Brandwänden sein.

Zum Thema Brandwände berichtet Herr Wilke, dass es schon eine Liste mit potentiell in Betracht kommenden Wänden gebe.

Auf eine entsprechende Nachfrage wird erläutert, dass die Situation zum ehemaligen Postgelände noch unklar sei. Daher sind hier keine Gelder für konkrete Maßnahmen reserviert.

Weiterer wichtiger Punkt im nächsten Jahr wird die Bürgerinformation und die Projektsteuerung insgesamt sein (z.B. die Durchführung des Geschäftsstraßenmanagements und die Arbeit des Projektbüros). Neu in diesem Zusammenhang sei, dass Gelder für eine Stadtteilzeitung bereitgestellt werden sollen. Darüber hinaus wird ein Gebietsfonds in Höhe von jährlich rd. 10.000 Euro aufgelegt. Diese Mittel stehen für Maßnahmen zur Verfügung, die Bürger oder Gewerbetreibende beantragen können. Hier bestehen für die Stadtteilvertretung gemeinsam mit Geschäftsstraßenmanagement unmittelbare Einflussmöglichkeiten, da sie über die zu fördernden Maßnahmen entscheiden kann.

Die Unterlagen zur aktuellen Projektplanung sollen der STV nach der noch ausstehenden Zustimmung des Senats zugeleitet werden (voraussichtlich zwischen März und Mai).

TOP 9

Frau Slapa und Herr Wiemken stellen mittels einer Präsentation das Geschäftsstraßenmanagement vor (s. Anlage zum Protokoll).

Vor Ort in der Wilhelmstadt werden künftig vorrangig Frau Walter und Herr Wiemken sein.

Das Handlungs- und Maßnahmenkonzept werden kurz erläutert. Das Geschäftsstraßenmanagement wird sehr viel im Außendienst bei den Gewerbetreibenden unterwegs sein, jedoch künftig im Stadteilladen auch zeitlich begrenzte Sprechstunden anbieten.

Der offizielle Start erfolgt voraussichtlich am 24.01.2012 mit der Vorstellung des Handlungs- und Maßnahmenkonzept im Rahmen einer Bürgerversammlung.

Derzeit werden alle ansässigen Einzelhändler besucht, ungefähr die Hälfte wurde schon erreicht. Erkennbar sei ein Abwärtstrend durch die zahlreichen Spielcasinos und Billigläden. Der Leerstand sei mit ca. 10 v.H. aber noch nicht dramatisch. Als besonderes Potenzial wurde erkannt, dass in der Wilhelmstadt auch sehr spezialisierte Anbieter mit Stammkundschaft ansässig sind. .

Der Vertrag des Geschäftsstraßenmanagements ist zunächst befristet bis zum Ende des Jahres 2012.

Auf Nachfrage, was durch das Geschäftsstraßenmanagement konkret für Maßnahmen erwartet werden können, werden kurz Maßnahmen aus anderen Gebieten angeführt (z.B. „Modewochen“ in der Karl-Marx-Straße“ etc).

Herr Claudius bedankt sich, weitere Fragen werden im Laufe des Prozesses beantwortet.

TOP 10

Herr Wilke erläutert zur GO der STV, was der Bezirk mit der sogenannten „Wahl auf Anforderung“ beabsichtigt. Er stellt heraus, dass ohne die Möglichkeit einer Wahl die Legitimation des Gremiums in Frage gestellt werden könne.

Die STV habe weiter gehende Rechte als andere Beteiligte. Daher sei nach den bis zum Jahr 2005 geltenden AV immer gewählt worden, um diese Legitimation zu erreichen. Da die AV derzeit außer Kraft seien, habe die STV zwar auch ohne die Wahlen eine Legitimation. Es würde aber allgemein erwartet, dass die Bezirke weiterhin nach den AV handeln.

Die Wahlmöglichkeit solle auch Konflikte vermeiden. Eine Wahl solle nur auf Anforderung erfolgen (wenn die STV, eine Bürgerversammlung oder der Bezirk dies fordert). Zudem müsse bei einem Scheitern der Zusammenarbeit mit dem Bezirk diese Möglichkeit bestehen. Seine Empfehlung sei nach wie vor, die Wahl auf Anforderung in der GO aufzunehmen.

Es folgt eine lebhaft und teils sehr kontroverse Diskussion, da die STV mehrheitlich nicht der Ansicht ist, ohne Wahlen bzw. deren Möglichkeit nicht legitimiert zu sein.

Einigkeit über diese Frage kann heute nicht erzielt werden. Eine Abfrage zum Meinungsbild, ob sich die STV einen entsprechenden Passus in der GO vorstellen könne, ergibt folgendes:

12 Mitglieder können sich grundsätzlich eine entsprechende Formulierung vorstellen, 5 nicht (einige Stimmberechtigte sind zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend).

Das Thema wird vertagt. Herr Wilke und Herr Bachmann werden zur Sitzung im Januar einen Formulierungsvorschlag unterbreiten. Dieser wird dann Grundlage der abschließenden Behandlung.

TOP 11

Herr Claudius berichtet, dass die Baumaßnahmen zum Stadteilladen sich leicht verzögert haben. Der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. wird den ihm vorliegenden Untermietvertragsentwurf nochmals mit dem Bezirk diskutieren. Ein Kooperationsvertrag fehle noch.

Für die STV sei die Eröffnung ebenfalls von Interesse, da dann die Räume genutzt werden können. Weiterer Untermieter wird voraussichtlich der Verein Mitternachtssport, auch das Geschäftsstraßenmanagement wird in die Räumlichkeiten einziehen.

Die nächste Sitzung der STV findet am dritten Mittwoch im Januar statt (18.01.2011). Der Ort wird noch bekannt gegeben, wie immer auf meine-wilhelmstadt.de, im Schaukasten der Melanchthon-Gemeinde und im Schaukasten von Ina Bittroff in der Adamstraße .

Für die geplante Website der STV müssen drei Kostenvoranschläge eingeholt werden. Einen wird Herr Paolini einreichen. Eine CD mit dem Abschlussbericht des Sanierungsbeauftragten soll erstellt und an die daran interessierten Mitglieder (auf Nachfrage) verteilt werden.

Der von Herrn Claudius vorgestellte Logoentwurf der STV wird diskutiert, insbesondere im Hinblick auf eine gendergerechte Darstellung. Einigkeit wird hierzu nicht erzielt. Nach dem dazu eingeholten Meinungsbild sind 8 Mitglieder dagegen und 2 dafür, dass über die weibliche Form zu einem späteren Zeitpunkt nochmals diskutiert wird (bei 7 Enthaltungen).

Das Thema wird vorerst vertagt. Frau Harju wird gebeten, einen Gegenvorschlag einzureichen.

Ende der Sitzung: 22: 15 Uhr.